

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abdruckrecht ist durch den Verlag vorbehalten, außer dem von der Redaktion genehmigten. Abdruckrecht ist durch den Verlag vorbehalten, außer dem von der Redaktion genehmigten.

Will der Klassenkampf-Verlag
Der rote Stern

Wagenpreis: 15 Pf. für den von 1928 und Später: 1 M. im Zeitl. Sonntags: Gemein
und Einzel-Beitrag Halle: Postfach 1009 Leipzig 1008 48 410 1100 Halle: Druck: Produktions
Beitrag: 1 M. 10 Pf. Halle: Verlagsort: 14. April 2105 (Red.): 2107 (Verlag)

Abdruckpreis 15 Pf.

Halle, Dienstag, 18. März 1930

10. Jahrgang * Nr. 65

Polizeiüberfall im Geiste des Republikverschuldungsgesetzes

Verhörtes Wüten der Krüger-Garde in Merseburg — Die Bourgeoisie rächt sich für den 6. März
Massenverhaftungen und Mißhandlung von Arbeitern — Heraus gegen den sozialfaschistischen Terror

Merseburg, 18. März.
In sämtlichen Randteilenbereich verübten gestern, Montag, über die Polizeihorden des ehemaligen Metallarbeiterbezirks in Merseburg.
Drei Überfallkommandos überfielen sie ein
Verwaltungslokal der Merseburger Partei-
schaften, die „Stadt Leipzig“, auf dem Neumarkt
haben hatten das Lokal auf Anweisung des jüdischen
Oberleiters Hofmann von der 1a, der in der „Stadt“
eine Verhaftung des verbotenen KPD vermutete, zings

den die Türen auf und brugen mit dem Ruf: „Hände
vorhalschlagen Revolvern in die Hüften ein.
Anschließend wurden verhaftet und unter furchterlichen
Bedingungen nach dem Abtransport bereitzustellenden
Polizeistations gebracht.
Die Namen waren aufs Äußerste verhehrt. Der Leiter des
gesamten Polizeistations, Regierungsrat Dr. Herrmann, einer der
größten Stützen des sozialfaschistischen Krüger, ein brutales
Mord durch und durch, hat seine Drohungen wahrgemacht, die
am 6. März; losließ.
Seine Soldateska bucht schließlich zur Barbarei
gewandelt. Die Schandtaten der Polizeigenossen
wären die revolutionäre Arbeiterbewegung zum
schärfsten Protest heraus.

Die Banditen hausten die Krüger-Kolaten in der „Stadt“
Türen auf und brugen mit dem Ruf: „Hände
vorhalschlagen Revolvern in die Hüften ein.
Anschließend wurden verhaftet und unter furchterlichen
Bedingungen nach dem Abtransport bereitzustellenden
Polizeistations gebracht.
Die Namen waren aufs Äußerste verhehrt. Der Leiter des
gesamten Polizeistations, Regierungsrat Dr. Herrmann, einer der
größten Stützen des sozialfaschistischen Krüger, ein brutales
Mord durch und durch, hat seine Drohungen wahrgemacht, die
am 6. März; losließ.
Seine Soldateska bucht schließlich zur Barbarei
gewandelt. Die Schandtaten der Polizeigenossen
wären die revolutionäre Arbeiterbewegung zum
schärfsten Protest heraus.

Die Arbeiterbewegung Merseburgs verankert heute, 20 Uhr, gegen
diesen brutalen Handtatenüberfall eine Protestkundgebung in der
„Funktomburg“. Der Metallarbeiterbezirk Krüger möge seine Horden
und seine Sozialfaschisten abzurufen lassen. Die Arbeiterbewegung wird
ihm zu verstehen geben, was sie von der sozialfaschistischen Diktatur
hält. Sie wird sich durch derartige Methoden keinesfalls vom
Kampf gegen den Polizeiterror und kapitalistische Inhumanität
abhalten lassen. Mit klaren Köpfen und Gummiknüppel stellt
Krüger keinen Hunger. Der Arbeitervertreter wird den Wider-
standswillen der Merseburger Arbeiterbewegung gründlich kennenlernen.

Arbeiter Merseburgs, heraus zum Protest!

Der Polizeiüberfall in Merseburg gibt der Arbeiterbewegung einen
Vorgeschmack von dem, was sie vom Republikverschuldungsgesetz zu er-
warten hat. Die Bedeutung dieser Aktion reicht weit über
Merseburg hinaus. Darum gilt es nicht nur für die Merseburger
Arbeiterbewegung, eine Protestaktion einzuleiten, sondern auch für
die Arbeiterbewegung der übrigen Gebiete.

Über dieser Protest darf sich nicht in der Abhaltung von Protest-
versammlungen erschöpfen. Weit wichtiger noch sind Maß-
nahmen, die den sozialfaschistischen Methoden der Bourgeoisie
die Fänge ausbrechen. Darin müssen die Sozialfaschisten aus
allen Positionen im Betrieb verjagt werden und an ihre Stelle
rote Betriebsräte treten. In allen Betrieben muß ein
revolutionärer Vertrauensmännerkörper
entstehen. Jede Betriebsrat muß sich ihre Betriebsrätegruppen
schaffen. Noch lehrer als bisher müssen die Gewerkschaften zu-
sammenschließen und unter Führung revolutionärer Er-
werblen auszuscheiden. In der Atmosphäre, die durch
Streiks in den Betrieben und durch den Kampf auf der Straße
geschaffen wird, muß die unabwendbare revolutionäre Einheits-
front des Proletariats von unten geschaffen werden.

Nur allem aber muß jeder revolutionäre Arbeiter seinen Ein-
tritt in die KPD vollziehen. Nur wenn sie alle der Renou-
lation treu ergebene Arbeiter in sich vereint, wird sie die
Waffen der Ausgebeuteten unter ihrer revolutionären Führung
zum gerechten Kampf gegen das Republikverschuldungsgesetz und die
verrottete Gesellschaft, die es schlingen soll, führen können.



Zur freundlichen Erinnerung an die Sowjetheer
Antonius Monignore Retti (heute Papst Pius XI.) im
Jahre 1920 mit Wälfahrt und französischen Offizieren bei einer
Inspektion weispolischer Truppen, die auf die Front gegen
Sowjet-Rußland geschickt werden.

Zur Vorbereitung des Bezirks- parteitages

Halle, 18. März.
Die Bezirksleitung Halle-Merseburg der KPD hat in Ueber-
einstimmung mit dem Zentralkomitee den Bezirk gebittet, den
angehenden Parteitag auf Ende April zu realisieren und
demgemäß auch die Zeitpunkt sämtlicher Unterbezirkskonferenzen
zu verlegen. Für diesen Bezirk muß erstens maßgebend die
außerordentliche Bedeutung der Fragen, die auf der letzten Tagung
des Präkordiums der Exekutive der Kommunistischen Internationale
(oben Resolution) mit heute veröffentlichten) besprochen wurden
und die in der dem Parteitag vorbereitenden Diskussion zum
Ausdruck kommen müssen. Neben diesen für das ganze Reich
gültigen Erörterungen war es aber auch noch der besondere Verlauf
der Diskussion in unserem Bezirk, der uns schon einige Male ge-
zwungen hat, die Frage der Verchiebung des Parteitages aufzu-
werfen. Und diese Frage ist von einer derartigen allgemeinen
politischen Bedeutung, daß wir sie für notwendig halten, sie vor
der ganzen Arbeiteröffentlichkeit zu besprechen.

In der alten Sozialdemokratischen Partei ist es üblich gewesen,
nach irgendeiner allgemeinen Debatte (oder auch selbst ohne solche)
Delegierte zu einem Parteitag zu wählen. Die führten dann hin,
lehren sich andachtsvoll an, was ihnen zu sagen hatten,
lehrten nach Hause zurück und berichteten so gut oder schlecht sie
konnten. Doch in der Sozialdemokratischen Partei Parteitagen
auf solche Weise „vorbereitet“ wurden, entsprach ihrem ganzen
Charakter.

aber es entspricht nicht dem Charakter einer Kommunistischen
Partei, wenn diese Methoden in einem großen Teil unserer
Organisationen bis zum heutigen Tage munter weiterleben
und wenn es noch zahlreiche Genossen und sogar Funktionäre gibt,
die tief empirisch sind, wenn die Parteileitung durch das altbewährte
Verfahren einen Eintrag zieht und vor der Organisation verlangt, daß sie

die politischen Probleme politisch diskutiert.
Die Kommunistische Partei ist die Führerin des revolutionären
Proletariats. Sie kann ihre Aufgabe als Organisatorin des revo-
lutionären Klassenkampfes aber nur erfüllen, wenn sie konstant
über die Lage und über die Aufgaben spricht, die sich aus ihr
ergeben.

wenn jede Zelle und jede Ortsgruppe konstant unteruchen
und sprechen, was in ihrer bisherigen Arbeit falsch war und
was in Zukunft besser gemacht werden muß.

Die politische Wendung der Partei, die wesentlich aus einer
Wendungen von der vorwiegenden Agitation und Propaganda zur
selbständigen Kampforganisation ist, bleibt eine Herausforderung,
wenn nicht jede Parteiorganisation konstant, an Hand ihrer besonderen
Verhältnisse, darüber spricht, wie sie diese Wendung auf ihrem
Arbeitsgebiet durchzuführen hat. Das ist eine Frage, die nicht nur
die Mitglieder der Kommunistischen Partei, sondern alle revo-
lutionären Arbeiter und Arbeiterinnen betreffen.

Rote Betriebsräte im Vormarsch

Lebhafter Kampf der Opposition führt zum Sieg trotz Maßregelungen — Glänzender
Sieg im Breß- und Balzwert Düsseldorf

(Eig. Meld.) Düsseldorf, 17. März.
In der vergangenen Woche im Breß- und Balz-
wert erfolgreich erfolgten Betriebsrätewahlen hat die revo-
lutionäre Gewerkschaftsopposition einen glänzenden Sieg er-
reicht. Bei der Wahl standen sich drei Listen gegenüber: die rote
Liste, die reformistische Liste und die Liste der Hirche und
Christen. Insgesamt wurden von der 1240 Wähler zählenden Be-
triebsrat 1240 Stimmen abgegeben. Daraus erhielten:

Rote Einheitsliste	575 Stimmen
Reformistische Liste	193 Stimmen
Hirche und Christen	309 Stimmen

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition haben
die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen er-
reicht. Die rote Liste erhält gegenüber den Reformisten, die
Hirche und Christen, die drei Mandate im
Betriebsrat, je sechs Mandate.

Der wichtigste Werk war nach einer Reihe von Kämpfen
das haben eine lange und tiefgehende Depres-
sion, weil die Kämpfe mit einer Niederlage endeten.
Der wichtigste Kämpfer wurden gemäßigter. Der
reformistische dem Zustand im Betrieb, indem er lauter
sagte, er ist niemals mehr für die Arbeiter des
Betriebs. Die Opposition unter Führung der
Kommunisten erklärte diesem Zustand den Kampf und
den Kampf. Dabei half die Betriebsleitung
den Reformisten (so hoch sie die Richtung zum hohen
Stand. Das Ergebnis des Kampfes der Opposition liegt im
Ergebnis vor. Es ist ein Vorposten für die Arbeiter-
bewegung. Die rote Liste wählen und seit um die KPD
den Kampf gegen Unternehmertum und Geo-

Sieg bei den Bayerischen Motorenwerken

Bei den Betriebsratswahlen in den Bayerischen Motoren-
werken (bisher Dixierete, Eisen) errang die Liste der
roten Betriebsräte die überwältigende Mehrheit der abge-
gebenen Stimmen. Im vergangenen Jahr waren die revolutionären
Betriebsräte auf der freigezwungenen Liste aufgeführt. In-
zwischen wurden sie aus den Gewerkschaften ausgeschlossen. Trotz
dieser Verhinderung der Reformisten war das Ergebnis der zwei-
jährigen Wahl folgendes:

Opposition	247 Stimmen
Sozialfaschisten	809 Stimmen
Hirch-Underside	121 Stimmen
Christen	31 Stimmen

Bereinigte Oberhessische Hüttenwerke

Nachdem die revolutionäre Opposition bereits in den Glau-
meyer Drahtwerken die absolute Mehrheit gegenüber drei
gemäßigten Listen errang, brachten die Wahlen im Betrieb der
Bereinigten Oberhessischen Hüttenwerke der
Opposition ebenfalls einen Sieg. Es erhielten Stimmen:

Revolutionäre Opposition	80
Reformisten nur	29

Weiter auf diesem Weg! Wählt überall rote Betriebsräte!

Massenentlassungen im Braunkohlenbergbau

Grube und Zeitschichtfabrik der Völkensburger Kohlenwerke
in Untermaßfeld werden in Kürze stillgelegt. Durch die Still-
legung, die infolge Abwagnungs erfolgt, werden circa 300 Berg-
arbeiter arbeitslos.
Die Massenentlassungen nehmen kein Ende. Sie sind das deut-
lichste Zeichen eines einschneidenden Krise des deutschen Kapitalis-

55

re
ten üb
hen
derer Wäg
Abdruck
ung
Mühlen



Konkrete Arbeit Interferenz (und sonst) ...

Von der Klarheit und Entschlossenheit der revolutionären ...

Eine kollektive Tagung hat die Aufgabe, die Klarheit, ...

Und nun müßte wir feststellen, daß die bisherige Durchführung ...

Welche Lehren und welche Aufgaben hat gerade für diese ...

Nur in ganz vereinzelten Fällen wird erwähnt hier die ...

Nirgend sage hier, daß es sich um Fehlerlichkeiten handelt: ...

Was haben wir von einer allgemeinen Zustimmung der ...

Wir können nicht einmal diese Zustimmung als solche ...

Eine Zustimmung zur politischen Linie, zur politischen ...

Deshalb hat die Bezirksleitung auch beschlossen, alle ...

Was sollen noch so viele Zustimmungserklärungen zur ...

Was denken Arbeiter vertritt, daß die Partei solche ...

um andere politische Linie in die Wirtschaft umzuformen, ...

um die Partei näher mit den entscheidenden Arbeitermassen ...

um eine bessere Organisationsform, eine größere Klarheit, ...

Erste der Wiener, der frühere Diktator und Feind der ...

um andere politische Linie in die Wirtschaft umzuformen, ...

um die Partei näher mit den entscheidenden Arbeitermassen ...

um eine bessere Organisationsform, eine größere Klarheit, ...

Erste der Wiener, der frühere Diktator und Feind der ...

Demonstrationen in Berlin

(Sig. Drahtbericht.) Berlin, 18. März.

Das Berliner Proletariat hat dem Zigelel und seinen ...

Es genügt nicht, daß wir unseren treuen Kämpfern die ...

Mit den Worten „Soldaten der Revolution! ...

Arbeiter werden vernachlässigt

weil sie Faschisten abscheuen — Aber Bombenleger sind sie!

(Sig. Drahtbericht.) Berlin, 18. März.

Nach einer Verhandlungsdauer von rund fünf Wochen ...

Es handelt sich bei dem Prozeß um das Nachspiel ...

Die preussische Fürsorgehande

Mord und Todschlag in den Erziehungsheimen — Jungarbeiter, auf zum Kampf gegen die Fürsorgeherrschaft

In der Sitzung des Preussischen Landtags am Sonnabend ...

Genosse Deter hielt eine wichtige Anklagerede gegen ...

In Scheuen steht an der Spitze der Anstalt der ...

Drangsalierungen und Schikanierungen, Rascheln ...

Der Direktor Straube hatte sich aber unter den ...

Alle Jungen, die an der Revolte teilnahmen, bekamen ...

Gegen die von der Regierung vorgeschlagene ...

Die Deutsche Volkspartei und die Sozialdemokraten ...

Antifaschistische in aller Welt

(Sig. Drahtber.) Berlin, 18. März.

In allen kapitalistischen Ländern fanden am Sonntag ...

In London fand in der St. Pauls Kathedrale ein ...

proletarischen Disziplin? eroberte Genosse ...

Grackulits neue Nachtgeißel

(Sig. Drahtbericht.) Berlin, 18. März.

Wie hier bekannt wird, beschäftigt die Sozialdemokraten ...

Die Polizeizimmer in der Hohenzollern

Wie die Jürgel-Garden in ganz Deutschland gewirkt ...

Die Polizisten sollen nummeriert werden, um ...

So ist das ganze Theater nur ein Manöver zur ...

Empörung. Interessant ist ebenfalls an der ganzen ...

Saalplätze (h. h. das Brügel) auf Anweisung ...

In der Debatte stammelte die sozialdemokratische ...

Die jungen Arbeiter und Arbeiterinnen, auch die ...

Genosse Deter mit der Verlogenheit der ...

Als ein Ergebnis der Kampfschlachten gegen ...

Das Oberamt trat auf dem Landtagsgebäude ...

Eine neue blutige Fürsorgeevolte

(W. F.) Hamburg, 17. März.

Auf dem Rattenhof in Rattenhof bei ...

Es ist mehr als bescheiden, daß eine Anzahl ...

Die Präsidenten der Stocholmer ...

Es gilt, das Klügelgewebe der ...

In der Industrie Mannheim sind die Arbeiter ...

Das deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen ...

Der Sowjetland in Dalm, Alexandra ...

Die ...



AUS MITTELDEUTSCHLAND

Die Pariser Kommune und die Rote Hilfe

Am 18. März gedenken die Werktätigen der ganzen Welt der Pariser Kommune, welche vor 50 Jahren zum ersten Mal die Diktatur des Proletariats zu errichten suchte.

Der Heldentum und Opfer der Pariser Kommune.

Der Pariser Kommune hat die Welt den Weg der proletarischen Revolution gezeigt.

Die Pariser Kommune und die Rote Hilfe

Die Pariser Kommune hat die Welt den Weg der proletarischen Revolution gezeigt.

Für das Ziel der Pariser Kommune haben Millionen von Arbeitern, von wertvollen Bauern, die Wägen der Eingeborenen in den Kolonial- und Halbkolonialländern einen erbitterten Kampf geführt.

Mit Hilfe der zum Faschismus übergehenden Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften hält die Bourgeoisie die wertvollsten Massen in den kapitalistischen Ländern und der Kolonien nieder.

Die wertvollsten Massen jedoch führen ihren Kampf weiter unter Beachtung der Erfahrungen der unter den Schlägen des Kapitalismus zusammengebrochenen Pariser Kommune, sowie aller

anderen revolutionären Kämpfe und hauptsächlich der Lehren der Revolution, schon 12 Jahre bestehende Kommune — der Sowjetunion.

Die Rote Hilfe ist die Organisation der internationalen proletarischen Solidarität durch ihre Tätigkeit gezeigt, wie die wertvollsten Massen der ganzen Welt ihre revolutionäre Solidarität praktisch besetzen müssen —

Die Rote Hilfe gegen den Terror der Bourgeoisie und erweist den Opfern des revolutionären Klassenkampfes juristische, moralische und materielle Hilfe.

Gerade in diesem Jahre, dem Jahre der sich ausbreitenden Kämpfe, müssen die Organisationen der Rote Hilfe zum 18. März, dem Gedenktage der Pariser Kommune und dem Tage der Roten Hilfe, mehr als je zuvor neue, bereit noch abwärts laufende Millionen von Wertvollsten in die Reihen der Organisation der internationalen Solidarität und Einheitsfront werden.

Die Pariser Kommune hat die Welt den Weg der proletarischen Revolution gezeigt.

Die Pariser Kommune und die Rote Hilfe

Die Pariser Kommune hat die Welt den Weg der proletarischen Revolution gezeigt.

Diphtherie-Epidemie in den Elendsbaracken Leipzigs!

Grauenhafte Zustände in den Wohnhöhlen der Wohnungslosen — Rat und Gesundheitsamt die Schuldigen an den Zuständen

Seit einigen Tagen wurde von Seiten des Gesundheitsamtes der Stadt Leipzig die Diphtherie-Epidemie in den Elendsbaracken der Stadt Leipzig als die schlimmste Diphtherie-Epidemie in der Stadt Leipzig bezeichnet.

Seitens der Stadt Leipzig, in den Wohnhöhlen der Wohnungslosen Leipzig ist eine schnell um sich greifende Diphtherie-Epidemie ausgebrochen.

Seitens der Stadt Leipzig, in den Wohnhöhlen der Wohnungslosen Leipzig ist eine schnell um sich greifende Diphtherie-Epidemie ausgebrochen.

Die Diphtherie-Epidemie beleuchtet schlaglichtartig die grauenhaften Zustände in den Elendsbaracken der Leipziger Wohnungslosen.

Die Diphtherie-Epidemie beleuchtet schlaglichtartig die grauenhaften Zustände in den Elendsbaracken der Leipziger Wohnungslosen.

Der treusorgende Vater

Die SPD. Braun: Nehmet hin und geht zum Krieg gegen die Sowjetunion

Die SPD. Braun: Nehmet hin und geht zum Krieg gegen die Sowjetunion



Die SPD. Braun: Nehmet hin und geht zum Krieg gegen die Sowjetunion

Die SPD. Braun: Nehmet hin und geht zum Krieg gegen die Sowjetunion

Zu Tode gequält

Einem nicht alltäglichen Unfall erlitt ein Lehrling der Lampenfabrik Leipzig (St. Nikolai 1). Der junge Mann rannte vor der Barabierstraße, wobei ihm zwei Räder mit Milchflaschen auf die Brust fielen. Er erlitt dabei eine schwere Querschnittsläsion, die ihn bald tötete.

Zum Salzburger verführt

Der auf der Gewerkschaft Parteiliste lebende bedrückte Arbeiter Abe n. f. in einem Salzburger und wurde verführt. Er erlitt nach einiger Minuten Verwirrung, konnte, nach er kurze Zeit nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Ludwigsburg Der fällige Weg aus dem Elend. Bei der Einlieferung des Juges 300 Ludwigsburg - Halle um 14.45 Uhr warf sich die 30-jährige Emma Jandek vom Behnitzer Hof auf die Schienen vor den heranbrausenden Zug. Der Hebammerwert wurden beide Beine unterhalb der Knie vom Körper getrennt; außerdem wurden ihr die rechte Hand und einige Finger der linken Hand abgetrennt. Hilfe war sofort zur Stelle. Die Verwundeten wurden in das hiesige Krankenhaus gebracht. Trotz ihrer jurechtlichen Verletzungen glaubt man, sie am Leben erhalten zu können.

Gyriling-Schwarz-Weiss

es gibt keine bessere 48 Zigarette



Streik als Antwort auf Lohnabbau

Der Kampf der Steinbrucharbeiter von Kollman-Böhlig

Im Provinzialsteinbruch Kollman-Böhlig vor Jahren die Freude nicht sehr groß, als der neue Direktor von Bergen die Steinbrüche übernahm. Denn das erste, was der neue Direktor einführt, waren schärfste Nationalisierungsmaßnahmen. Man hätte wohlte, der Arbeiter weisheit, die die technischen Neuerungen für sie von Vorteil wären.

Im vorigen Winter gedachte v. B. einen Hauptschlag auf die Belegschaft durch zeitliche Entlassung derselben führen zu lassen, um dann bei der Neueinstellung die Anlieblamen nicht mit einzufrachten. Dieser Schabplan scheiterte aber an der großen Front der Steinbrucharbeiter. Aber v. B. rührte nicht, bis er Gelegenheit fand, der Belegschaft einen auszuweisen. Einmal entließ er wieder die ganze Belegschaft, nach dem großen Schrotterwerk eine Störung eingetreten war.

Der betriebsgefällige Direktor ging nun dazu über, Verhandlungen über die Betriebsrätefrage anzubahnen. Er erwiderte jedoch in der Betriebsratsfrage, die Stilllegung nicht notwendig, wenn der Betriebsrat die Klage zurücknehmen würde.

Sozialfaschisten wollen die Weiskensler Zahlmeister des Schuhmacherverbandes zerlegen

Die Weiskensler Zahlmeister, wurde in der am 29. Januar abgehaltenen Parteiverammlung mit großer Stimmensmehrheit als oppositionelle Ortsverwaltung gewählt. Der Sozialfaschismus hat per se durch den Weiskensler Streik werden schon mit dem Ziel, die Weiskensler Zahlmeister zu zerlegen, um jeden Preis die Ortsverwaltung zu erobern. Die Weiskensler sind ein Engel und werden schon, daß die Ortsverwaltung nicht zerlegt wurde.

Arbeitsgerichte sind Klassengerichte

Die angelegte Produktiv-Gesellschaft wird bekommen, den Lohn für einen Sozialfaschisten weiter zu zahlen. A. S. Arbeitsgerichte haben die Eigenschaft, ihr Amtsalz zu arbeiten, besonders die als Kandidaten der Unternehmern gegen berechtigte Arbeiterforderungen wahrzunehmen. Sie können natürlich auch anders, wenn die Dinge anders liegen, wenn zum Beispiel ein Sozialfaschist einmal als Arbeitnehmer in einem kommunikativen Unternehmen vertritt.

Nicht tunken, sondern kämpfen

Es ist an der Zeit, wieder einmal den Betrieb auf zu nehmen. Die letzten Entlassungen geben Anlass hierzu. Obwohl die Arbeiter immer wieder auf die Unrechtmäßigkeit der Entlassungen hingewiesen hat, muß die Forderung der Kollegen der Firma Jähning sein!

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

- Generalsammlung heute, Dienstag, 18. März, 20 Uhr, im Stadtheater.
Kampft für die von euch gewählte Ortsverwaltung.
Oppositionelle Fabrikarbeiter!
Freiungssitzung
Arbeiterkassenverbandes hat. Das Ereignis
Genossen ist unabdingbare Pflicht!

Berteidigt die Sowjetunion!

Die Rote Gewerkschaftsinternationale an die deutsche Arbeiterschaft

Werte Genossen! Die Kundgebung des Papstes Pius XI. wegen der religiösen Verurteilungen in der Sowjetunion war ein Signal zur Entfaltung einer breiten Kampagne in der ganzen kapitalistischen Welt gegen die Sowjetunion. Die Bourgeoisie und die Kirchenämter erwiderten plötzlich in Liebe zu der „unterdrückten“ orthodoxen Kirche und rufen zu einem Kreuzzug gegen die Sowjetunion auf.

Es ist völlig klar, daß diese ganze konterrevolutionäre Kampagne ein ganz bestimmtes Ziel verfolgt, und zwar das Ziel der ideologischen Vorbereitung eines neuen Krieges gegen die Sowjetunion.

35 rote Listen

Die Erfolge der sozialfaschistischen Aufbaues in der DDBSR lassen die Weltbourgeoisie nicht in Ruhe. Der müchtige Auftrag der Industrie ist nun die Betriebsräte wahlen bereits eingereicht. Das bedeutet einen direkten Schlag für die sozialfaschistischen Unternehmern und ihre kapitalistischen Auftraggeber.

Betriebsräte wahlen!

Die Belegschaft von G. A. Roether, Zeig, kehrt zu den Kandidaten der oppositionellen Einheitsliste!

Die am 11. März in der „Reichshalle“ von den Kandidaten der oppositionellen Einheitsliste einbrachte Belegschaftsversammlung nahm zuerst aus dem Munde des Spitzenarbeiters W. Bogat, die betrübliche Handlungsweise der sozialfaschistischen Betriebsräte Schaller und Konrath wahr.

Arbeitsgerichte sind Klassengerichte

Die angelegte Produktiv-Gesellschaft wird bekommen, den Lohn für einen Sozialfaschisten weiter zu zahlen. A. S. Arbeitsgerichte haben die Eigenschaft, ihr Amtsalz zu arbeiten, besonders die als Kandidaten der Unternehmern gegen berechtigte Arbeiterforderungen wahrzunehmen.

Nicht tunken, sondern kämpfen

Es ist an der Zeit, wieder einmal den Betrieb auf zu nehmen. Die letzten Entlassungen geben Anlass hierzu. Obwohl die Arbeiter immer wieder auf die Unrechtmäßigkeit der Entlassungen hingewiesen hat, muß die Forderung der Kollegen der Firma Jähning sein!

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

- Generalsammlung heute, Dienstag, 18. März, 20 Uhr, im Stadtheater.
Kampft für die von euch gewählte Ortsverwaltung.
Oppositionelle Fabrikarbeiter!
Freiungssitzung
Arbeiterkassenverbandes hat. Das Ereignis
Genossen ist unabdingbare Pflicht!

und der Kollektivbewegung, die prächtige Qualifizierung des Aufbaues als Klasse ruft naturgemäß nicht von Seiten der kapitalistischen Elemente innerhalb der Sowjetunion, die mit der Weltbourgeoisie ununtrennlich verbunden sind, einen Widerstand hervor. Die Angst, den letzten Stützpunkt in der Sowjetunion zu verlieren, treibt die Bourgeoisie aller Länder zu neuen Provokationen, diesmal unter dem christlichen Deckmantel der Feste und der Kirchenfeste.

Der 19. März ist auf Vorschlag des Papstes Pius XI. zu einem Tag „der Gebete und der Proteste gegen die religiösen Verurteilungen in der Sowjetunion“ erklärt worden. Ein revolutionärer Protesttag der Welt muß diesem „schwarzen Tag“ seine Demonstrationen gegen den Kreuzzug wider die Sowjetunion

einen internationalen Tag des Kampfes gegen die Kirchenreaktion und für die Berteidigung der Sowjetunion gegenüberstellen.

Man muß alle Agitations- und Propagandamittel mobilisieren und die Arbeiter, die Arbeiterinnen, die Arbeiterfrauen, die Jugend zu Demonstrationen unter folgenden Slogans aufordern:

Den vereinten Kräften der Bourgeoisie und der Kirchenreaktion werden wir die unerschütterliche Geschlossenheit und Solidarität der Arbeiterschaft der ganzen Welt entgegenstellen!

Unter dem Deckmantel „der christlichen Friedensliebe“ wird ein neuer Krieg gegen die Sowjetunion vorbereitet. Wieder mit der schwarzen Internationale der Kirchenämter! Sünde weg von der Sowjetunion!

Wie werden sozialfaschistische Aufbaues in der Sowjetunion nicht hindern lassen! Wieder mit der Einheitsfront der Kirchenreaktion und des Sozialfaschismus!

Alle auf zum Kampf gegen die Jesuiten, gegen die religiöse Verdummung, gegen die schwarze Kirchenreaktion und gegen die Vorbereitung des Raubüberfalles auf das Land des sozialfaschistischen Aufbaues! Alle für die Sowjetunion!

10. März 1930. Europäischer Sekretariat der RIG.

Note Betriebsräte in häßliche Betriebe

Trotz des Jubiläums der „alten christlichen Gemeindeführer“ haben die Betriebsrat-Gemeinde- und Staatsarbeiter zu oppositionellen Kandidaten

Arbeitsgerichte sind Klassengerichte

Die angelegte Produktiv-Gesellschaft wird bekommen, den Lohn für einen Sozialfaschisten weiter zu zahlen. A. S. Arbeitsgerichte haben die Eigenschaft, ihr Amtsalz zu arbeiten, besonders die als Kandidaten der Unternehmern gegen berechtigte Arbeiterforderungen wahrzunehmen.

Nicht tunken, sondern kämpfen

Es ist an der Zeit, wieder einmal den Betrieb auf zu nehmen. Die letzten Entlassungen geben Anlass hierzu. Obwohl die Arbeiter immer wieder auf die Unrechtmäßigkeit der Entlassungen hingewiesen hat, muß die Forderung der Kollegen der Firma Jähning sein!

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

- Generalsammlung heute, Dienstag, 18. März, 20 Uhr, im Stadtheater.
Kampft für die von euch gewählte Ortsverwaltung.
Oppositionelle Fabrikarbeiter!
Freiungssitzung
Arbeiterkassenverbandes hat. Das Ereignis
Genossen ist unabdingbare Pflicht!

Zur Reichskonferenz der Post- und Telegraphenarbeiter!

die am Sonntag, dem 23. März, vormittags 10 Uhr, in Halle im Saale der „Produktiv“ stattfinden, und zu der die Delegierten aus dem Reichsgebiet gemeldet sind, sollen alle als Post- und Telegraphenarbeiter beschäftigten Genossen unseres Bezirks von den Parteigruppen je nach Gelegenheit und Delegationen entsandt werden.

Arbeitsgerichte sind Klassengerichte

Die angelegte Produktiv-Gesellschaft wird bekommen, den Lohn für einen Sozialfaschisten weiter zu zahlen. A. S. Arbeitsgerichte haben die Eigenschaft, ihr Amtsalz zu arbeiten, besonders die als Kandidaten der Unternehmern gegen berechtigte Arbeiterforderungen wahrzunehmen.

Nicht tunken, sondern kämpfen

Es ist an der Zeit, wieder einmal den Betrieb auf zu nehmen. Die letzten Entlassungen geben Anlass hierzu. Obwohl die Arbeiter immer wieder auf die Unrechtmäßigkeit der Entlassungen hingewiesen hat, muß die Forderung der Kollegen der Firma Jähning sein!

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

- Generalsammlung heute, Dienstag, 18. März, 20 Uhr, im Stadtheater.
Kampft für die von euch gewählte Ortsverwaltung.
Oppositionelle Fabrikarbeiter!
Freiungssitzung
Arbeiterkassenverbandes hat. Das Ereignis
Genossen ist unabdingbare Pflicht!

Das Recht...

Freiheit! Freiheit haben Sie proklamiert...

Freiheit haben Sie proklamiert... Sie haben die Freiheit der Gewerkschaften...

Alles, was oben lag, wurde frei... Und die Justiz und die Polizei...

Lehensaufleben wurden niedergedrückt... Hunderte von Gefangenen...

Gefangen, wir vergessen nicht! Einmal kommt noch der Tag des Gerichts!

Delitzsch-Torgau

Die JAG. marschiert

M.A. Ein voller Erfolg war die am 12. März um circa 180 bis 200 Arbeiter bewachte Marschier...

33 Neuaufnahmen für die JAG.

konnten gebucht werden. Weiter so, Proleten des Ländchens...

Viehwespa. Pflichtlos für Arbeitslose. Der Ausbruch der großen Hungernot...

Belgern. Achtung. Einwohner von Belgern. Dienstag, 18. März...

Delitzsch. Stichwundenbrand. Innerhalb zweier aufeinanderfolgender Nächte...

Mansfeld-Sangerhausen

Arbeitsbeschaffung für die Erwerbslosen in der Gemeinde Köhleren

Erfolg kommunistischer Kommunalpolitik

In der letzten Gemeinderatsversammlung in Köhleren (Unstrut) wurde der Genosse Römer als Schlichter eingeführt...

Die Anträge der SPD-Fraktion auf Bewilligung von Mitteln zur Anschaffung einer kommunalen Zeitschrift...

Untertrag unterm Genossen, bei der Beschaffung der Erwerbslosen in der Gemeinde Köhleren...

Die „Arbeitsgemeinschaft“ Köhleren beantragte die Beschaffung eines Sportplatzes...

Die Anträge der SPD-Fraktion auf Bewilligung von Mitteln zur Anschaffung einer kommunalen Zeitschrift...

Untertrag unterm Genossen, bei der Beschaffung der Erwerbslosen in der Gemeinde Köhleren...

Die Anträge der SPD-Fraktion auf Bewilligung von Mitteln zur Anschaffung einer kommunalen Zeitschrift...

Speidbauern klinken im Kreisstag Bitterberg Erwerbslosenentzüge nieder

M.A. Auf Anregung der kommunistischen Fraktion tagte am Montag, dem 10. März, das Kreisparlament...

Nun ran!

Die Stärkung des Kampfunds der KPD. hat begonnen. Antwort der Kommunisten auf die Angriffe der Sozialisten und ihren Young-Kapitalisten auf bolschewistische Art.

Stärkt den Kampfunds Eurer Partei!

was den Speidbauern sowie den Sozialisten absolut nicht in den Sinn fallen wollte...

Unter Punkt 3 (Schritt man zur Wahl der Vertrauensmänner für die Auswahl der Gewerksamen und Schiffsen...)

Bei der Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern des Jugendamtes konnte man wieder einmal feststellen...

Die Arbeiter müssen sich klar sein, daß sie von der Kreisregierung nichts zu erwarten haben...

Die SPD-Fraktion wurde (2?) in somit zweimal gewählt...

Die Erwerbslosen sind die Hauptstütze der Arbeiterbewegung...

Die SPD-Fraktion glaubt zu machen, daß auch die SPD, für die Gelbesel (SPD) glaubt zu machen...

Stellvert. Letzte Station — der Strid. In der letzten Sitzung...

Belgern. Gemeinderatsversammlung. Am Dienstag, dem 18. März, abends 7 Uhr...

Humor im Gerichtssaal

M.A. In einer Gerichtsverhandlung in W. kam folgender Vorfall zur Sprache:

Ein Tube, wie er angab, ist er Arbeit, schreibt an einen Geldstücksfreund:

75.000 Mark für die Erwerbslosen forderte. Dieser Antrag wurde mit dem Stimmen des Bürgerdes abgelehnt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt. Die SPD-Fraktion hat sich für die Erwerbslosen eingesetzt.

Das Recht... Die Erwerbslosen...

Die Erwerbslosen... Die Erwerbslosen...

Die Chemieingenieure berechnen... nach dem 14. März...

Die Rot Hille... ein Bild... die Arbeiter...

20 Uhr, im 'Palmbaum' öffentliche Vorleseveranstaltung...

TheaterkonzerteVorläufe

Zubühnenspielform in der 'Marte'... Carl Peters hat seine... die Arbeiter...

Die Rote Hille

Die Rote Hille führt nicht nur allein den Kampf... die Arbeiter...

- 38 politische Morde
76 Verwundungen und Mißhandlungen
338 Verhaftungen und Anklagen
111 Miasmengungen
1857 Gasschwandlungen
89 Organisations- und Beraterschritte
33 Zeitungs- und Literaturverbote

In den letzten Wochen haben sich die staatlichen Nachforschungen... die Arbeiter...

Menscheniagd im Film

Der menschlichen Offenheit bei Polizeierzorn... die Arbeiter...

Wie wird Red' Wolfram?

Nur Mittwoch: Bei wolkigen und später nördlichen Winden... die Arbeiter...



Rundfunk im Dienste des National- und Sozialismus

'Die Kanzel des Volkes'... der Rundfunk nicht die von Sozialisten...

Arbeiterhörs!

Verachtet regelmäßig über den Empfang... die Arbeiter...

Sendepause im Rundfunkprogramm

Die Wandlerin der heutigen Rundfunksender arbeiten fast... die Arbeiter...

Reportage aus Auerbachs Keller

Zus Anlaß der zum 400. Jahrestag... die Arbeiter...

Wilhelm Speyer spricht in der 'Miro'

Gelegenlich der Uraufführung... die Arbeiter...

Arbeiter- und Arbeiterfünftag

U. A. Arbeiter- und Arbeiterfünftag! Wenn Ihr das Programm... die Arbeiter...

Kleine Rundnotizen

Die 2. internationale Arbeiter-Radio-Konferenz... die Arbeiter...

'Arbeiter'-Anfragen

Der 'Arbeiter' (1) eine 'Lichtkei'... die Arbeiter...

Reichen Sie alle

Es macht durchaus den Eindruck... die Arbeiter...

Rund um den Erdball

Die Klau-Präsidentin von Potsdam

Frau Regierungspräsident Dr. Momm gesteht Silberdiebstähle ein — § 51 in Sicht — Standalöie Verdächtigung des Hauspersonals — Verhaftung der Verbrecherin erfolgt natürlich nicht

Die Frau des Potsdamer Regierungspräsidenten Dr. Momm, die schon längst im Verdacht stand, die Silberdiebstähle in ihrem eigenen Hause begangen zu haben, um sich in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen, und weiter beschuldigt wird, Wohlthatigkeitsgelder entwendet zu haben, hat endlich vor der Berliner Kriminalpolizei unter dem Druck des sie belästigenden Materials ein Geständnis abgelegt, daß sie selbst die Diebstähle begangen habe.

Damit ist die fortgesetzte Kette der geheimnisvollen Diebstähle im Potsdamer Regierungsgebäude reiflos aufgelöst. Zwar war es für das Hauspersonal schon lange offenkundig, daß als Täter nur eine Personlichkeit in Frage käme, die im Hause gut Bescheid wußte. Doch was dem ständigen Dienstmädchen klar war, nämlich daß nur die „Gnädige“ selbst das Silber

nach großen Schlemmereien, bei denen manchmal bis zu 300 und 400 Personen abgefüttert wurden,

besetzte Schiffe, ging in den autoritätsbefehligen Verstandesfäden der Potsdamer Kriminalbeamten noch lange nicht hinein.

Und auch jetzt noch, nachdem die Klau-Präsidentin überführt ist, versucht die Oberstaatsanwaltschaft von Potsdam alles Mögliche, um diesen Skandal aus der reaktionärsten und heulandsten Gesellschaft Deutschlands zu vertuschen. In ihren letzten Verhandlungen teilt sie lediglich mit, daß „seit Anfang voriger Woche gegen Frau Momm das Ermittlungsverfahren schwebt“.

Anwähnen bemüht sich die genannte bürgerliche Senationspresse den Nachweis zu erbringen, daß die Klau-Präsidentin ein exaltiertes Frauenzimmer gewesen sei, vor deren „ercentricher Energie“ ihr Mann, der Regierungspräsident Dr. Momm, der so forsch sein konnte, wenn es gegen die Arbeiterfront ging, stets die Saubere streichen mußte und daß in ihren Werten „unberechenbares Sozialienvermögen“ stecke. Deutsche Winke für den Staatsanwalt, dieser Verbrecherin aus der guten Gesellschaft den § 51 zuzugewöhnen!

Mit welcher Raffinesse und Kaltblütigkeit sie die Gaunereien in Szene setzte, geht daraus hervor,

daß allemal nach diesen großen Schlemmereien die „Gnädige“ selbst das Abräumen des Tafelsilbers befohle, wobei dann regelmäßig eine Anzahl der wertvollsten Bestände verschwand.

Frau Momm trug sie noch am nächsten Tage zu irgend einem Potsdamer Althändler oder Verkäufer in einem Koffer, um sie bei gegebener Zeit auswärts zu veräußern. Dann stellte die Klau-Präsidentin „leer“, daß etwas von ihrem Silber „fehlt“ und

schob die Schuld an dem Verlust bald diesem bald jenem vom Hauspersonal zu, der dann regelmäßig reiflos entlassen wurde.

Regierungspräsident Dr. Momm hat, wie die bürgerliche Senationspresse mit Krollschreien berichtet, „aus den Verhörungen seiner Frau die Konsequenzen gezogen“ und ist von seinem Amt zurückgetreten. Von einer Verhaftung der Klau-Präsidentin weiß sie allerdings nichts zu melden. Kein Wunder, denn der Staatsanwalt, der den Diebstahl eines frummren Nagels, gefehben durch einen Arbeiter oder eine Arbeiterin, sofort mit der Verhaftung des „Schwermerebrechers“ ahndet, denkt nicht daran, Frau Regierungspräsidentin Dr. Momm einzulipern. Angehts dieses Skandals behauptete noch jemand, es gäbe in der Deutschen Republik keine Klassenjustiz.

Primo de Rivera gestorben



Der gestrige Diktator und blühige Arbeiterschlächter Spaniens, General Primo de Rivera, ist am Sonntag in einem Pariser Hotel nach einem Saufgelage gestorben.

Durch Explosion acht Schwerverletzt

In Cleveland im amerikanischen Staate Ohio wollte obdachloser Neger in dem Keller eines Wohngebäudes heimlich übernachteten. Um sich in der Dunkelheit zu orientieren, löste er ein Zündholz an, wodurch eine Gasexplosion entstand, die den Einsturz des zweistöckigen Gebäudes zur Folge hatte. 8 Personen wurden dabei schwer verletzt.

Großmutter als Bandenführer

160 Einbruchsdiebstähle — Eigene Verkaufsstellen für die geraubte Beutefrüchte sind nach Gebrauch bei „Dma“ wieder abzugeben

Nach jahrelangem Antreiben gelang es jetzt, eine vierzigköpfige Einbruchbande zeitlich zu zerlegen. Die seit dem Jahre 1923 planmäßig den Raubkreis Hamm in Westfalen heimzucht und ihren Sitz in Kamen hatte. Nach Geständnissen und Heberführungen stellte sich heraus, daß 160 Bandeneinbruchsdiebstähle in Hotels, Konjumentialitäten, Konfektionshäuser usw. auf das Konto dieser wohlorganisierten Bande kommen.

Das Haupt dieser ersatzreichen Diebes- und Scherzgesellschaft war eine 59 Jahre alte Frau, die es geradezu glänzend verstanden hatte, ein bis ins Letzte organisiertes Haus- und Verkaufsgeschäft über ganz Westfalen zu spannen. An vielen Orten richtete sie Verkaufsstellen für die geraubten Waren ein, die selbst in den Zeiten schlimmster Wirtschaftskrisen durch „vorzeitlichen Einkaufsquellen“ niemals über Absatzmangel zu klagen hatten.

Wie energisch „Dma“ ihre rauen Gefellen in Jagd hieß, geht daraus hervor,

daß sie höchst eigenhändig vor Beginn der nächtlichen Raubzüge jedem einen Revolver in die Hand drückte, die sie dann nach „glatzer Arbeit“ prompt wieder zurückforderte.

Die an den Raubzügen Beteiligten erhielten von ihr den Anteil — wenn gewünscht — sofort in bar ausgezahlt. Ihre erwachsenen Söhne, die ebenfalls schon Kinder hatten und jetzt verhaftet sind, bedrohten jeden der Militär- und Scherz mit dem sofortigen Tode, falls man etwas verraten würde. Ein Sohn machte durch Erhängen im Gefängnis seinem Leben ein Ende. Die Voruntersuchung steht vor dem Abschluß, so daß mit der baldigen Verhandlung vor dem Gericht gerechnet werden kann.

entwichen war. Insgesamt mußten etwa 40 Zeilnehmer in Haftlichkeit durch Anwesenheit von Saurestoffatmung bekräftigt werden.

Grubenunglück in Gelsenkirchen

Zwei Zeilnehmer auf Höhe Dachsbad VIII in Gelsenkirchen-Buer beim Befahren eines Stappelschichtes ein Fährtenzeig und Bergmann tödlich verunglückt. Beide starben auf dem Wege zum Krankenhaus.

Stetige Schneestürme über England

Der nördliche Teil Englands und ganz Schottland wird am Sonntag von schmeren Schneestürmen heimgeheißt, die mäßigen Schaden anrichten. Infolge zu harter Weisung durch Schneemassen ist in Birmingham ein großer Zirkus zusammengebrochen. Sechs Zirkusangehörige wurden verletzt und ihnen werden kaum mit dem Leben davonkommen.

Erdbeben in Mittelitalien

In der mittelitalienischen Stadt Sarno ist in der letzten Nacht ein heftiger Erdbeben verspürt worden, der unter Bevölkerung große Beunruhigung hervorrief. Schaden ist nicht neuzufucht worden.

Oberammergau in Erwartung der Nepp-Saison



Wie in jedem Jahre, so finden auch diesmal wieder Oberammergau die sogenannten Passionsspiele statt, die regelmäßig aus allen kapitalistischen Ländern kapitalistischer als „Lessa“ resp. „Petrus“ usw. kostümierten Phantasieschwer hochgenommen werden.

Unser Bild zeigt einige dieser langhaarigen „Heiligen“ einer Diskussion über die Aussichten des diesjährigen Schicksals in einer Straße von Oberammergau.

Frauen an der roten Wirtschaftsfrent



Vorarbeiterin eines Sowjetgutes

erteilt hoch zu Ross — und die ungeheuren Entfernungen von einer Arbeitstätte zur anderen schneller bewältigen zu können — ihre fachmännischen Anordnungen, die gern und willig befolgt werden. Weiß doch jeder Kollektivist, daß das Gedeihen des roten Arbeiter- und Bauernvaterlandes auch von seiner Hände Arbeit abhängt.



Moskauer Ingenieur-Studentinnen

bel der Betriebspraxis an einer Versuchskommode des Moskauer Eisenbahn-Ingenieurinstituts. „Stophbuchen“, „Plenestanzgen“ und „Gleitlager“ bedeuten für die befreite sowjetrussische Frau längst keine technischen Geheimnisse mehr, die nur den Mann etwas angehen. So wie sie in den Jahren des Bürgerkrieges mit der Waffe in der Hand aktiv das rote Arbeitererland verteidigt haben, so arbeiten sie jetzt mit Hammer und Feile am Aufbau des Sowjetstaates.

Ciebert im Gefängnis, als im „Rauhen Hause“

Gendarmerie und Feuerwehr gegen verzweifelte Nützlingsgötter

In „Rauhen Hause“, einem christlichen Erziehungshaus bei Kattentrichen, in der Nähe Hamburgs, schlügen etwa 40 Nützlingsgötter aus Verzweiflung über die unmensliche Behandlung die Fenster Scheiben und Einrichtungsgegenstände kurz und klein. Erst der alarmierten Landgendarmerie gelang es, mit Hilfe der Feuerwehr die berühmte „Ruhe und Ordnung“ wieder herzustellen.

Die verhafteten Zöglinge, die zur Vernehmung nach Hamburg gebracht wurden, erklärten, daß sie lieber ins Gefängnis wollten, als in der christlichen Nützlingsgötter „Rauhen Hauses“ weiter gehalten zu werden. Die bürgerliche Senationspresse wird natürlich auch in diesem Falle wieder von „kommunistischer Aufwiegung“ der Jugendlichen reden.

Mord und Selbstmord eines Matrosen

In Bonn hat am Sonntag ein arbeitloser Matrose seine Stiefschwester durch zwei Revolverkugeln tödlich verletzt und sich dann selbst eine Kugel in den Kopf gejagt, die ihn sofort tötete. Die Ursache der Mordtat ist in Familienzwistigkeiten zu suchen, bezogen auf die wirtschaftliche Notlage.

40 Personen durch Gas vergiftet

In einer am Sonnabend in Groß-Flottbek bei Altona stattgefundenen Sozialsitzung wurden plötzlich fünf Personen von harter Hebelkeit befallen, kurz darauf wurden mehrere zwölf Personen ohnmächtig. Bevor der Gas geräumt werden konnte, erlitten weitere 14 Personen das gleiche Schicksal. Sofort alarmierte Ärzte stellten fest, daß es sich um Vergiftung durch Kohlenoxydgas handelte, das aus einem schadhaften Ofen

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.